

# **Neue staatliche** **Grundschule im Kiez!**

**Die Elterninitiative „Schule im Kiez“ fordert:**

- 1. Die sofortige Schaffung von genügend staatlichen Grundschulplätzen im Kiez (Rosenthaler und Spandauer Vorstadt, Arkona-Kiez) innerhalb kürzester Zeit (Schuljahr 2008)**
- 2. Die Einzugsgebiete sollen so definiert werden, dass Kinder die Schule in ihrem sozio-kulturellen Umfeld und in Wohnortnähe im Kiez besuchen können und Gefahren im Straßenverkehr vermieden werden.**
- 3. Wir wünschen uns ausdrücklich Integration von Kindern mit Migrationshintergrund, jedoch nicht zu Lasten der Kinder mit guten Deutschkenntnissen.**
- 4. Wir legen Wert auf eine qualitativ hohe staatliche Grundschulausbildung und lehnen die erhebliche Zunahme privater Schulen ab.**

Kontakt: Kiezschule\_Berlin\_Mitte@yahoogroups.de  
[http://de.groups.yahoo.com/group/Kiezschule\\_Berlin\\_Mitte](http://de.groups.yahoo.com/group/Kiezschule_Berlin_Mitte)

## **Unsere Forderungen stehen vor folgendem Hintergrund:**

### **Fehlende staatliche Grundschulplätze im Kiez**

Es besteht eine Unterversorgung im Kiez (Rosenthaler-/Spandauer Vorstadt und Gebiet rund um den Arkona-Platz) mit staatlichen Grundschulplätzen. Viele Eltern nutzen daher zur Kompensation das Angebot privater Schulen. Wir erwarten, dass die Zahl der Kinder in einem Sanierungsgebiet wie dem unseren in der nahen Zukunft noch deutlich steigen wird, was das Missverhältnis von Anmeldungen und Kapazität noch verschärfen wird, wie z. B. jetzt schon an der Papageno-Grundschule.

### **Geänderte Einzugsgebiete**

Aus dieser Knappheit an Grundschulplätzen wurden die Einzugsgebiete der Grundschulen so verändert, dass in Folge dessen einzuschulende Kinder

- ihr gewohntes und von den Eltern bewusst gewähltes soziokulturelles Umfeld verlassen müssen,
- teilweise einen erheblich längeren Schulweg zu bewältigen haben (bis zu 1 km länger!),
- Hauptverkehrsstraßen überqueren bzw. sogar die U-Bahn (U 8) nutzen müssen und
- aufgrund der abrupten Neuregelung der Einzugsgebiete nicht die gleiche Schule mit ihren Geschwistern besuchen können.

Diese Umstände erscheinen uns für Eltern und Kinder vollkommen inakzeptabel. Es führt zu einer Trennung der Geschwister und zu einer Mehrbelastung der Familien.

### **Integration von Kinder mit Migrationshintergrund**

Berlin ist eine multikulturelle Stadt. Wir wünschen uns deshalb ausdrücklich die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Dies kann jedoch nicht zu Lasten der Kinder mit guten Deutschkenntnissen bereits bei der Einschulung geschehen.

- In Schulen mit einem außerordentlich hohen Migrantenanteil um 80% steht zwangsläufig zunächst das Erlernen einer gemeinsamen Sprache, hier Deutsch, im Vordergrund, um darauf aufbauend die notwendigen Lerninhalte zu vermitteln. Kinder, die diese Voraussetzung schon mitbringen, werden dann nicht adäquat gefördert.
- Sollte der Neuregelung der Einzugsgebiete der Gedanke zugrunde liegen, die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund an den betroffenen Weddingener Schulen zu stärken, sehen wir diesen vermeintlichen Lösungsansatz als nicht zielführend an.
- Ganz im Gegenteil plädieren wir für mehr Grundschulplätze in Alt-Mitte, um gleichzeitig Migranten die Möglichkeit zu geben, ihre Kinder an diese Schulen zu schicken. Ziel muss die besondere Förderung von Migrantenkindern und nicht die Senkung des Bildungsniveaus von Kindern mit ausreichenden Deutschkenntnissen sein! Nur in einem solchen Lösungsversuch erkennen wir einen vernünftigen Ansatz.

### **Genügend staatliche Schulen im Kiez und Sicherung der Ausbildungsqualität**

Aufgrund der Mangelversorgung an staatlichen Schulplätzen in unserem Kiez werden die Eltern faktisch gedrängt, private Schulangebote wahrzunehmen. Generell sollte eine ausreichende Versorgung mit staatlichen Schulen aber erhalten bleiben, um auch langfristig eine hohe Ausbildungsqualität für alle Kinder (unabhängig von finanzieller Situation und Bildungshintergrund) zu sichern und allen die gleichen Möglichkeiten anbieten zu können.

**Wir werden alle politischen, gesetzlichen und pressewirksamen Mittel nutzen!**

**Berlin im Juli 2007**

Kontakt: Kiezschule\_Berlin\_Mitte@yahoogroups.de  
[http://de.groups.yahoo.com/group/Kiezschule\\_Berlin\\_Mitte](http://de.groups.yahoo.com/group/Kiezschule_Berlin_Mitte)

**Ja, ich unterstütze die Forderungen der Elterninitiative „Schule im Kiez“ zur Schaffung ausreichender staatlicher Grundschulplätze im Kiez:**

	<b>Name</b>	<b>Adresse</b>	<b>ggf. E-Mail</b>
<b>1</b>			@
<b>2</b>			@
<b>3</b>			@
<b>4</b>			@
<b>5</b>			@
<b>6</b>			@
<b>7</b>			@
<b>8</b>			@
<b>9</b>			@
<b>10</b>			@
<b>11</b>			@
<b>12</b>			@
<b>13</b>			@
<b>14</b>			@
<b>15</b>			@
<b>16</b>			@
<b>17</b>			@
<b>18</b>			@
<b>19</b>			@
<b>20</b>			@